

PROTOKOLL
über die Gemeinderatssitzung
am 31.03.2011, 19:00 Uhr
Ort: Gemeindeamt Ulrichskirchen

Eingeladen und anwesend waren:

Vbgm. Josef Stöckelmayer	GfGR Susanne Wohner
GfGR Josef Holzbauer	GfGR Michael Neumann
GfGR Ludwig Wernhart	GR Werner Dusella
GfGR Maria Schütz	GR Mag. Dieter Hackl
GR Josef Binder	GR Wolfgang Kraus
GR Ing. Karl Jansky	GR Johann Krexner
GR Katharina Riepl	GR Christian Mader
GR Rudolf Roschitz	GR Stefan Pangratz
GR Mag. Gerhard Schwaigerlehner	GR Rolf-Dieter Hensel
GR Mag. Walter Zigmund	GR Mag. Wolfgang Exler

Vorsitz: Bgm. Ernst Bauer

Protokoll: Heidi Holzmann

TAGESORDNUNG:

Öffentlich:

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Die Entscheidung über Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung
3. Gebarungseinschau am 21.3.2011
4. Rechnungsabschluss 2010
5. Förderung Musikschulbeitrag
6. Beschluss Vermessungsurkunde, GZ: 2091A-D/10 vom 3.1.2011, DI Brezovsky
7. Übernahme in das öffentliche Gut, Änderung der Flächenwidmung
8. Beschluss Einreichplan Neubau Feuerwehrhaus der FF Ulrichskirchen
9. Neue Straßenbezeichnung
10. Baubeirat für FF Haus
11. Grundverkauf KG Schleimbach
12. Mietvertrag
13. Resolution ÖBB
14. Subventionen für Vereine
15. Auftragsvergabe Instandhaltung/Reparaturen Straßenbeleuchtung
16. Anfragen und Mitteilungen, die in die Kompetenz des Gemeinderates fallen

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit:

17. Änderung Dienstverträge

TO 1) Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Bgm. Ernst Bauer begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Bgm. Bauer nimmt TO 11) von der Tagesordnung, das Ansuchen wurde zurückgenommen.

TO 2) Die Entscheidung über Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung

Da keine schriftlichen Einwendungen vorliegen gelten die Verhandlungsschriften der letzten Sitzung als genehmigt.

TO 3) Gebarungseinschau am 31.3.2011

Der Obmann des Prüfungsausschusses berichtet:

Am 21.3. fand die Sitzung des PA statt, die am 28.3.2011 weitergeführt wurde.

TO 1: Leasingvertrag Volksschule Ulrichskirchen

Aufgrund der bestehenden Vertragsgestaltung hinsichtlich Berechnung der Zinsen mit dem 6-Monats-Euribor ist die monatliche Ratenzahlung gegenwärtig für die Gemeinde sehr günstig.

TO 2: Darlehensverträge der Gemeinde Ulrichskirchen-Schleinbach

Aufgrund der Anfrage des Kollegiums des Prüfungsausschusses wurde vom zuständigen Vizebürgermeister mitgeteilt, dass hinsichtlich bestehender Darlehensverträge laufend bestmögliche Zinssätze bei den zuständigen Kreditinstituten hinterfragt werden.

Um 17:30 Uhr wurde die Sitzung vom Obmann des Prüfungsausschusses unterbrochen und der „TO 3 Rechnungsabschluss 2010“ auf 28.3.2011 15:00 Uhr vertagt.

TO 3: Rechnungsabschluss 2010

Vizebürgermeister Stöckelmayer erläutert die verschiedenen Positionen des Rechnungsabschlusses 2010, den der Prüfungsausschuss für rechnerisch in Ordnung befindet.

Stellungnahme des Bürgermeisters:

Wird zur Kenntnis genommen. Ein Lob an die Bedienstete Schrenk Nina.

Die Berichte des Obmanns des Prüfungsausschusses GR Mag. Hackl und die Stellungnahme des Bürgermeisters werden einstimmig zur Kenntnis genommen.

TO 4) Rechnungsabschluss 2010

Der Rechnungsabschluss wurde in der Zeit vom 15. – 29. März 2011 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Es wurden keine Erinnerungen eingebracht. In der Besprechung am 21.3.2011 wurde dieser mit allen Fraktionen besprochen und Fragen geklärt. Leider hat sich auf den Seiten 126 und 127 in der Aufgliederung des Schuldenstandes nach den Gläubigern durch Eingabe eines falschen Codes eine unrichtige Darstellung ergeben. Die unter Punkt 1a angeführten Finanzschulden gehören unter 2a angeführt.

Antrag Bgm. Bauer: Der Gemeinderat möge den Rechnungsabschluss 2010 in der vorliegenden Form mit der erwähnten Änderung beschließen.

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

TO 5) Förderung Musikschulbeitrag

Die Musikschule Wolkersdorf hat ihren Beitrag für eine Einzelunterrichtsstunde von bisher EUR 1.080,00 auf EUR 1.160,00 erhöht.

Antrag Bgm. Bauer:

Die Musikschüler ab dem Schuljahr 2010/11 wie folgt zu fördern:

für eine Unterrichtsstunde:	EUR 420,00
für eine halbe Unterrichtsstunde und 2er Gruppe	EUR 210,00
für 3er Gruppe	EUR 140,00
für musikalische Früherziehung und 4er Gruppe	EUR 105,00

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

GR Exler: Äußert seinen Unmut darüber, dass die Marktgemeinde Ulrichskirchen-Schleinbach trotz Mitgliedschaft bei der Region um Wolkersdorf ein viel höheres Schulgeld als BürgerInnen der Stadtgemeinde Wolkersdorf zahlen muss. Er sieht dies als Aufgabe der Region um Wolkersdorf, hier mehr Einfluss zu üben, dass auch die Mitglieder der Kleinregion bessere Konditionen erhalten.

Bgm. Bauer erklärt, dieses Problem in der nächsten Vorstandssitzung der Region um Wolkersdorf anzusprechen.

TO 6) Beschluss Vermessungsurkunde, GZ: 2091A-D/10 vom 3.1.2011, DI Brezovsky

Das Büro Brezovsky hat einen Teilungsplan im Schleinbacher Waldgebiet (Kauf und Verkauf von Waldwegen an und von Gutsverwaltung Bulgarini) erstellt.

GfGR Wohner: Die SPÖ Fraktion stimmt diesem Tagesordnungspunkt zu, merkt jedoch an, noch immer gegen den Verkauf der beiden Wege zu sein – wie bereits in der Sitzung, in der der Beschluss gefasst wurde.

Bgm. Bauer: Den vorliegenden Vermessungsurkunden zuzustimmen.

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

TO 7) Übernahme in das öffentliche Gut, Änderung der Flächenwidmung

Die unter TO 6) neu geschaffenen Wege sind in das Öffentliche Gut zu übernehmen.

GfGR Neumann übergibt an Bgm. Bauer eine Mappe mit Fotos vom schlechten Zustand der „Allee“, die nun in das Eigentum der Marktgemeinde Ulrichskirchen-Schleinbach übergehen wird. Dieser Weg / diese Wege müssen dringend saniert werden.

Antrag Bgm. Bauer: Den in den in TO 6) der heutigen Sitzung genehmigten Vermessungsurkunden ausgewiesenen und im Eigentum der Marktgemeinde Ulrichskirchen-Schleinbach stehenden und in der KG Ulrichskirchen und KG Schleinbach liegenden Weg in das öffentliche Gut zu übernehmen.

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

TO 8) Beschluss Einreichplan Neubau Feuerwehrhaus der FF Ulrichskirchen

Über Antrag der FF Ulrichskirchen wurde der Architekt DI Manfred Staudinger beauftragt, einen dem modernen Stand der Technik entsprechenden Bauplan für ein neues FF Haus Ulrichskirchen zu erstellen. Die Planung soll so durchgeführt werden, dass ein späterer Zubau leicht möglich ist. Nach einigen Besprechungen mit den Kommandos der drei örtlichen Freiwilligen Feuerwehren und dem Arbeitskreis wurde dem NÖ Landesfeuerwehrverband der nun vorliegende Plan zur Begutachtung vorgelegt. Dieser Plan wurde in allen Gremien positiv beurteilt und soll nun dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

GfGR Wohner: Die SPÖ Fraktion wird nicht zustimmen, denn diese Zustimmung wäre gleichzeitig ein Auftrag zum Baubeginn, es sind viele Fragen ungeklärt, vor allem gibt es bis dato keine Finanzierungsvorschläge gegeben bzw. Gespräche in dieser Richtung mit ihnen geführt.

GR Hensel: Auch er hat Fragen:

- Beschaffenheit des Bodens – es gibt ein Bodengutachten, das aussagt, dass der Boden nicht besonders geeignet ist, es werden noch Schürfungen durchgeführt, d.h. man weiß dzt. noch nicht, welche Maßnahmen notwendig sein werden und welche Kosten auf die Marktgemeinde Ulrichskirchen-Schleinbach zukommen könnten.

- Zusammenlegung der Feuerwehren: Auch hier sieht er kaum Bereitschaft, die Zusammenlegung aller 3 Feuerwehren zu forcieren, nur die gemeinsame Feuerwehrjugend erscheint ihm als Basis zu wenig.

Aus diesen Gründen wird er sich der Stimme enthalten.

Bgm. Bauer erklärt, dass im Moment überprüft wird, ob es auf Grund der Bodenbeschaffenheit überhaupt zu Mehraufwand / Mehrkosten kommen muss. Zur Zusammenlegung der Feuerwehren wird es seiner Meinung nach schneller kommen als man erwartet.

Es folgt eine kurze Diskussion über die Bodenbeschaffenheit und deren mögliche Auswirkungen.

GR Exler: Er weist nochmals darauf hin, wie wichtig die Intention der gemeinsamen Nützung des Feuerwehrhauses sein muss.

Antrag Bgm. Bauer: Der Gemeinderat möge den vorliegenden Bauplan zur Errichtung eines Feuerwehrhauses für die FF Ulrichskirchen genehmigen.

Beschluss: Antrag mit 11 Stimmen angenommen (ÖVP), 8 Gegenstimmen (SPÖ), 2 Stimmenthaltungen (Grünes Kleeblatt).

TO 9) Neue Straßenbezeichnung

Der Platz, auf dem das FF Haus für die FF Ulrichskirchen und das Altstoffsammelzentrum errichtet werden, benötigt eine Straßenbezeichnung.

Wie bereits im Gemeindevorstand besprochen liegt ein Vorschlag vor: Florianiplatz

Antrag Bgm. Bauer: Diesen Platz als „Florianiplatz“ zu bezeichnen.

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

TO 10) Baubeirat für FF Haus

Wie bei der Errichtung Volksschule soll auch beim Bau des FF Hauses Ulrichskirchen ein Baubeirat eingerichtet werden.

Dieser soll sich wie folgt zusammensetzen:

Bgm, Vbgm, 1 Vertreter jeder im GR vertretenen Fraktion, Kdt. der FF Ulrichskirchen.

Folgende Mitglieder werden seitens der Fraktionen vorgeschlagen:

ÖVP: Rudolf Roschitz, SPÖ: Michael Neumann, Grünes Kleeblatt: Mag. Wolfgang Exler

Antrag Bgm. Bauer: Den Baubereit in der vorgeschlagenen Form zu bestellen.

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

TO 11) Grundverkauf KG Schleinbach

Abgesetzt.

TO 12) Mietvertrag

In der letzten Sitzung wurde die Schulwartwohnung bereits vergeben. Die vom Gemeinderat vorgeschlagene Person ist jedoch nach der Sitzung von Ihrem Ansuchen zurückgetreten.

Somit wurde die Wohnung nach Absprache von allen 3 Fraktionen an Tanja und Mike Pichler, vorm. wohnhaft in 2033 Kammersdorf 104, vergeben.

Die Schulwartwohnung an Tanja und Mike Pichler für den Zeitraum von 1.2.2011 bis 31.1.2016 gemäß dem vorliegenden Mietvertrag zu vermieten.

Antrag Bgm. Bauer: Die Schulwartwohnung an Tanja und Mike Pichler für den Zeitraum von 1.2.2011 bis 31.1.2016 zu vermieten.

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

TO 13) Resolution ÖBB

Antrag Bgm. Bauer: Der Gemeinderat möge die vorliegende Resolution beschließen:

Betr.: Resolution zur Erweiterung der tariflichen Zone des Verkehrsverbundes Ost-Region, zur Einführung des Halbstundentaktes, Ausbau der Park & Ride Anlage in Schleimbach und Inbetriebnahme des 3. Gleises bis Schleimbach

Gestatten Sie mir die Übersendung der unten stehenden Resolution mit der Bitte um Ihre Unterstützung bei der Umsetzung der nicht nur für die Marktgemeinde Ulrichskirchen – Schleimbach wichtigen verkehrstechnischen Anliegen.

In weiterer Folge sehen wir – neben dem bereits angesprochenen wichtigen verkehrstechnischen Nutzen – die positiven und äußerst wichtigen Einflüsse für Natur und Umwelt. Ein Ausbau wie von uns gefordert würde einen wesentlichen Beitrag für den Umweltschutz darstellen.

Die Resolution wurde auf Grund eines gemeinsamen Antrages aller im Gemeinderat vertretenen Fraktionen in der Gemeinderatssitzung am 31.03.2011 einstimmig beschlossen und ergeht gleich lautend an die ÖBB, den Minister für Verkehr, Innovation und Technologie, den Landeshauptmann von Niederösterreich und an den Verkehrsverbund Ost-Region.

- 1. Um die Attraktivität der öffentlichen Verkehrsmittel wesentlich zu erhöhen, den Pendlern die Erreichbarkeit ihrer Arbeitsstätten zu erleichtern und den Parkdruck in den Gemeinden entlang der S2 zu verteilen, ersuchen alle im Gemeinderat vertretenen Parteien die ÖBB, die Stadt Wien, das Land NÖ und den VOR, die Ausweitung der Tarifzone 210, welche derzeit bis Wolkersdorf geführt wird, bis Schleimbach zu erweitern.*
- 2. Weiters soll der vor dem Ausbau der S2 vorhanden gewesene Halbstundentakt bis Schleimbach wieder eingeführt werden.*
- 3. Die ÖBB und das Land NÖ werden wiederum ersucht, den Ausbau der Park & Ride Anlage in Schleimbach voranzutreiben. Dies wird seit Jahren gefordert und das dafür notwendige Grundstück ist vorhanden.*
- 4. Die ÖBB werden ersucht, das 3. Gleis in Schleimbach zu aktivieren. Durch die Inbetriebnahme des 3. Gleises im Bahnhof Schleimbach wäre die Möglichkeit gegeben, die Züge, die jetzt in Wolkersdorf bis zu 20 Minuten (Änderung auf weit über 30 Minuten) auf die Retourfahrt warten, nach Schleimbach zu führen und somit den Halbstundentakt wieder zu ermöglichen. Dieses 3. Gleis ist bereits vorhanden und könnte durch geringe bauliche Maßnahmen wieder benutzbar gemacht werden.*

Wir weisen nochmals darauf hin, dass durch diese Maßnahmen ein enormer Beitrag zum Umweltschutz – nicht nur ein Schlagwort in unserer Gemeinde – geleistet werden könnte. Viele Pendler fahren auf Grund der schlechten Verkehrsanbindung nicht nur bis zum Schnellbahnhof nach Wolkersdorf sondern auch nach Wien Leopoldau um von dort unter anderem in die Schnellbahn, welche von Schleimbach kommt, einzusteigen und die Fahrt fort zu setzen. Dieser unnütze CO2 Ausstoß kann und muss verhindert werden!

Ein weiterer, nicht unerheblicher Aspekt, wäre die Verbesserung der Lebensqualität unserer Gemeinde durch die sicher merkbare Reduktion des Durchzugsverkehrs.

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

GR Kraus: Er hätte erwartet, dass sich vor dem vor einigen Wochen stattgefundenen „Fahrplandialog“ der AK Verkehr zusammengesetzt hätte und bittet, dies in Zukunft auch zu tun.

Bgm. Bauer: Erklärt, dass sich das aus terminlichen Gründen nicht ausgegangen ist.

GR Exler: Neben einer gewünschten Änderung den Inhalt der Resolution betreffend (Wartezeit der Züge in Wolkersdorf bis zu 50 statt 20 Minuten) weist er auch hier darauf hin, dass auch der öffentliche Verkehr ein Auftrag an die Kleinregion ist, der Mitgliedsbeitrag von EUR 7.000,00 soll nicht als Spende angesehen werden, sondern als Auftrag der Mitglieder. Bgm. Bauer erklärt, dass sich die Region um Wolkersdorf sehr wohl in St. Pölten für die Mitglieder und den öffentlichen Verkehr einsetzt.

TO 14) Subventionen für Vereine

Im Jahr der Freiwilligen wäre es angebracht die örtlichen Vereine besonders zu unterstützen und ihnen die Wertschätzung der Marktgemeinde Ulrichskirchen Schleimbach entgegenzubringen. Die bisherigen Subventionen sollen um rund 20% zu erhöhen.

GR Hensel regt an, diese Liste wieder einmal zu überarbeiten um die unterschiedlichen Höhen der Subventionen eventuell anzugleichen.

Antrag Bgm. Ernst Bauer: Die Subventionen an die Vereine laut Liste zu genehmigen.

Bildungs- und Heimatwerk UK-Schlb.	200,00 €
BVB Sandleithen	300,00 €
Fremdenverkehrsverein Kreuttal	300,00 €
Jugend Kronberg	240,00 €
Kameradschaftsbund Ulrichskirchen	200,00 €
Kath. Jugend Schleimbach	240,00 €
Kath. Jugend Ulrichskirchen	240,00 €
Kinderfreunde Schleimbach	240,00 €
Kirche Kronberg	960,00 €
Kirche Schleimbach	960,00 €
Kirche Ulrichskirchen	960,00 €
Kirchenchor Schleimbach	200,00 €
Kirchenchor Ulrichskirchen	200,00 €
Musikkapelle Kronberg	720,00 €
Musikkapelle Schleimbach	1.440,00 €
ÖVP Seniorenbund Ulrichskirchen	240,00 €
Seniorenrunde Schleimbach	240,00 €
Singgemeinschaft Schleimbach	200,00 €
Sozialstation	390,00 €
SPÖ Pensionistenverband Schleimbach	240,00 €
SPÖ Pensionistenverband Ulrichskirchen	240,00 €
Sportgemeinschaft Ulrichskirchen	960,00 €
Sportverein Kronberg	960,00 €
Tennisclub Ulrichskirchen	300,00 €
Theatergruppe Kronberg	240,00 €
Verein zur Fdg. der Dorfkultur in Kronberg	240,00 €
Verschönerungsverein Kronberg	300,00 €
Verschönerungsverein Ulrichskirchen	300,00 €

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

TO 15) Auftragsvergabe Instandhaltung/Reparaturen Straßenbeleuchtung

Es wurden zur Offertstellung 3 Firmen eingeladen, 2 Anbieter haben abgegeben:

Firma Gindl, Wolkersdorf und Firma Manschein, Gaweinstal.
Bestbieter ist Fa. Gindl.

Antrag Bgm. Ernst Bauer: Mit den Instandhaltungsarbeiten und Reparaturen der Straßenbeleuchtung die Firma Gindl zu beauftragen.

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

TO 16) Anfragen und Mitteilungen, die in die Kompetenz des Gemeinderates fallen

Bgm. Bauer teilt mit:

- Ende April wird voraussichtlich eine GR Sitzung stattfinden, danach wird der Gemeinderat von Hannes Bauch zu einer Kellerführung mit anschließender Weinverkostung eingeladen.
- Verbindungsweg vom Marktplatz zum Mühlbach: Ist in Arbeit, wird bald erledigt sein.
- Postamt Ulrichskirchen: Per 15.3. wurde die Schließung des Postamtes beschlossen, da kein Postpartner gefunden werden konnte, wird diese Angelegenheit nun von der Regulierungsbehörde geprüft, diese hat 3 Monate Zeit für die Entscheidung, das Postamt wird daher frühestens am 16. Juni geschlossen.
- Buchhalterin Nina Schrenk wird in Karenz gehen, als Ersatz wurde von Bgm. Bauer Frau Tinkl Brigitta aus Ulrichskirchen für 6 Monate befristet aufgenommen.
- Herr Trenner hat einen Brief über den Zustand der Wanderwege geschrieben, er wird vom Bgm. zur Sprechstunde am Montag, 4.4.2011 eingeladen.
- Atomkraft – Möglichkeiten für unsere Gemeinde, Bgm. Bauer liest seine Zusammenfassung vor:

„Aus gegebenem Anlass – der Atomkatastrophe in Japan – sollten auch wir, die Gemeinde Ulrichskirchen, Schleimbach und Kronberg alles uns Mögliche unternehmen, um die Atomkraft hintanzuhalten und die Förderung nach erneuerbarer Energie nach besten Kräften zu unterstützen. Schon in den letzten Jahren haben GR Zigmund, Vizebgm. Stöckelmayer und ich Versuche unternommen, in unserer Gemeinde Maßnahmen zu setzen, die in Zukunft Autarkie bzw. annähernde Autarkie gewährleisten sollten. Unsere Überlegungen gingen damals und gehen auch noch heute in Richtung Kreislaufwirtschaft, Errichtung einer Biogasanlage, mit der Strom oder/und Gas erzeugt werden sollte und bei der auch Fernwärme als Abfallprodukt Häuser und Wohnungen versorgen könnte. Dabei haben wir uns auch unterstützender Einrichtungen des Landes Niederösterreich bedient, die unsere Vorstellungen rhetorisch aber nur unzureichend finanziell unterstützt haben. Die Untersuchung von Raiffeisen, die die Errichtung einer Biogasanlage technisch und finanziell durchleuchtet hat, ergab allerdings, dass sich eine solche Anlage zum damaligen Zeitpunkt nicht rechnete. Heute haben sich die Gegebenheiten geändert. Japan hat uns gezeigt, dass der Ausstieg aus der Atomkraft unumgänglich notwendig ist, weil diese Technologie im Krisenfall, wie sich zeigt, nicht beherrschbar ist. Aus diesem Grunde werde ich keine Unterschriftenaktion anregen, die zum Ausstieg aus dem Euratomvertrag auffordert. Das von Österreich im Jahr 2009 überwiesene Geld in der Höhe von 589 Millionen Euro, wovon 367 Millionen für AKW Schließungen, für die Verbesserung der Sicherheit von Reaktoren und für die Sicherheitskontrolle Verwendung fanden, war meiner Meinung durchaus sinnvoll investiert. Vielmehr werde ich das Thema in die nächste Präsidiale einbringen, wo zu beraten sein wird, was wir als kleine Gemeinde unternehmen können, um den Ausstieg aus der Atomkraft und eine spürbare Ausweitung erneuerbarer Energie zu fördern. Vorbild sollen uns dabei Umweltminister Berlakovitsch und der Vizepräsident der sozialdemokratischen Fraktion im EU Parlament Hannes Swoboda, sein, die beide eine Änderung des Euratomvertrages fordern, der künftig die Forschungsgelder für Erneuerbare Energie verwenden soll.“

Ich bin der festen Überzeugung, dass Atomenergie in unserer Gemeinde kein parteipolitisches Mascherl tragen darf, was in der Vergangenheit in Österreich leider der Fall war. Deshalb hoffe ich, dass die in unserer Gemeinde vertretenen Parteien in dieser Frage mit einer Stimme reden werden.“

Kurze Diskussion über mögliche Maßnahmen und deren Finanzierbarkeit (e5 Gemeinde, etc.)

GR Exler: Einladung zum AK Klimabündnis, die Marktgemeinde Ulrichskirchen-Schleinbach hat mit 7.5% die drittgrößte Beteiligung im Weinviertel am EURATOM Volksbegehren gehabt. Zum Thema Ausstieg von Atomkraft möchte er die Unterschriftenlisten von Global 2000 in den Gemeindeämtern auflegen. Einladung zum Film „Humus“ – die vergebene Klimachance – am 8.4.2011 in der VS Ulrichskirchen. Ruft die Fraktionen auf, je einen Teilnehmer die Ausbildung zum kommunalen Klimaschutzbeauftragten (wie er bereits gemacht hat) Mobilitätsbeauftragten oder zum kommunalen Bodenschutzbeauftragten machen zu lassen.

GR Kraus: Keller. Situation? In der GR Sitzung vom 28.6.2010 wurde von Vbgm. Stöckelmayer angeregt, dass sich alle OV's und er selbst zusammen setzen werden um eine Bestandsaufnahme aller Keller durchzuführen. Er selbst hat noch keine Einladung erhalten – ist da schon etwas passiert? Hat sich der Sachverständige die Keller bereits angesehen?
Bgm. Bauer: Teilweise wurden Keller bereits besichtigt und es wurden seitens der Besitzer auch teilweise bereits Maßnahmen gesetzt.

GR Kraus: Verbindungsweg Sandler – Baumgassl. Es wurden an beiden Enden trompetenförmige Einmündungen im GR beschlossen, jetzt ist jedoch nur eine Seite so ausgeführt. Nachbesserung notwendig.

Bgm. Bauer: Wird sich die Situation in der Natur und am Vermessungsplan anschauen.

GfGR Wohner: Baustelle Kläranlage – Staubbelastung?

Bgm. Bauer: GAV wird Spritzen veranlassen.

GfGR Wohner: Volle LKW mit nasser Erde werden von Kläranlage direkt auf Feld von Bernhart verführt – der Feldweg von L6 Richtung Feld ist bereits runtergebrochen.

Bgm. Bauer: Das muss der Verursacher sanieren.

GfGR Wohner: Frau Breitenfellner hat sie angerufen – der auf ihrem Grundstück situierte Grüngürtel hat sich lt. FWP um ca. 15 m verschoben. Wie konnte das passieren?

Bgm. Bauer: Im Zuge der Digitalisierung ist es höchstwahrscheinlich zu dieser Verschiebung gekommen. Ursache wird mit den Unterlagen nochmals überprüft.

GfGR Wohner: Zurückkommend auf das Bodengutachten bittet Sie, Alt-GR Dr. Martak hinzuzuziehen.

GR Mader: Situation Überquerung der L6 bei Leeb / Eurovelo 9.

Bgm. Bauer: Von SV Fuchs wurde diese Situation für OK empfunden, kleine Änderungen wurden bereits durchgeführt (Ortstafeln und Verkehrszeichen wurden versetzt um die Sichtverhältnisse zu verbessern).

GR Schwaigerlehner: Schreiben von Gemeindebürgerin erhalten, Hundekotproblem. Aufruf an alle GRs, hier entsprechend aufmerksam zu sein.

GR Kraus: Schlägt vor, eventuell wieder alle Hundebesitzer anzuschreiben.

Bgm. Bauer beendet, da es keine weiteren Anfragen gibt, um 20.20 Uhr die Sitzung.